

Pressemitteilung

Neu erschienen: Betrifft Mädchen Heft 4/2018, Oktober 2018: Rechtspopulismus und Antifeminismus. Nein danke!

Mit dem Erstarren der AFD und der Neuen Rechten in Europa werden antifeministische Positionen und Bestrebungen in politischen Auseinandersetzungen immer lauter. Mehr denn je werden demokratische und emanzipatorische Errungenschaften infrage gestellt und mehr als zuvor ist eine wachsende Polarisierung in den Debatten um Geschlecht und Sexualität zu beobachten. Diese Entwicklung geht mit einer antifeministischen Stimmung einher, die von tragenden Politiker*innen, Konservativen, religiösen Fundamentalist*innen bis hin zu sogenannten Männer*rechtsbewegungen verkörpert wird. Sie haben Verbindungen zur Neuen Rechten und sie vereint ein konservatives Frauen*bild mit klassischen Rollenmodellen, in der die „natürliche Ordnung der Geschlechter“ wiederhergestellt werden soll. Der Antifeminismus ist dabei das verbindende Element zwischen Rechtspopulist*innen, religiösen Fundamentalist*innen, (National)Konservativen und rechtsnationalen Gruppierungen. Feministische Mädchen*arbeit findet aktuell in einer Zeit statt, in der das Selbstbestimmungsrecht von Mädchen*, Frauen* und LGBTIQ-Personen zur Angriffsfläche von Rechtspopulist*innen wird. Sie findet statt in einer Zeit, in der „der Feminismus“ zum Feindbild erklärt und als Bedrohung konstruiert wird. Diese Ausgabe der „Betrifft Mädchen“ möchte zeigen, in welchen unterschiedlichen Facetten der aktuelle Antifeminismus zum Tragen kommt. Antifeminismus begegnet uns nicht nur in politischen Auseinandersetzungen, sondern auch in der feministischen und emanzipatorischen Mädchen*arbeit. Wie präsent ist das Phänomen Antifeminismus in der Arbeit mit Mädchen*? Wie begegnen wir in der alltäglichen pädagogischen Arbeit rechtspopulistischen Meinungen – bei Adressat_innen, bei Kolleg_innen? Ist eine nachhaltige Bearbeitung überhaupt möglich? Wie kann es gelingen Räume für alle offen zu gestalten?

Mit Beiträgen von: Juliane Lang, Johanna Sigl, Katharina Nöbl, Judith Goetz*, Kemal Bozay, Lena Wiese, Matthias Müller, Kai Dietrich, Karola Jaruczewski, Willy Vetter, Maja Tölke

Herausgeberin: LAG Mädchenarbeit in NRW e.V., fon 0202/7595046, lag@maedchenarbeit-nrw.de. Titel und Inhaltsverzeichnis unter: <http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite.html> Bestellungen: 10,- € zzgl. Porto beim Juventa Verlag/Beltz Medien-Service, fon 06201/6007-330, medienservice@beltz.de Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend